

1. Änderung der Satzung der Stadt Altena (Westf.)
über die Grundstücksentwässerung und
den Anschluss an die öffentliche Kanalisation (Entwässerungssatzung)

vom 03.12.2014

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung 14.07.1994 (GV. NRW. 1994, S. 666), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 01.10.2013 (GV. NRW. 2013, S. 564), sowie der §§ 60, 61 des Wasserhaushaltsgesetzes des Bundes (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.7.2009 (BGBl. I 2009, S. 2585ff, zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.08.2013 – BGBl. I 2013, S. 3180 ff., S. 3180), und des § 53 Abs. 1 e Satz 1 LWG NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.6.1995 (GV. NRW. 1995, S. 926), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2013 (GV NRW 2013, S. 135ff.) sowie der Selbstüberwachungsverordnung Abwasser (SüwVO Abw - GV NRW 2013, S. 602 ff. – im Satzungstext bezeichnet als SüwVO Abw NRW 2013) hat der Rat der Stadt Altena (Westf.) am folgende Satzung beschlossen:

Art. II

Der § 14 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

Den Abbruch eines mit einem Anschluss versehenen Gebäudes hat der Anschlussnehmer eine Woche vor der Außerbetriebnahme des Anschlusses dem Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.) mitzuteilen. In Abstimmung mit dem Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.) ist der nicht mehr benötigte Anschluss am öffentlichen Sammler fachgerecht zu verschließen sowie die Anschlussleitung zurückzubauen bzw. zu verdämmen. Die Kosten hierfür gehen zu Lasten des jeweiligen Anschlussnehmers.

Art. III

Die Änderung tritt am 01.01.2020 in Kraft.